

OAR WOLFGANG MEYER ZUM 60. GEBURTSTAG



OAR Wolfgang Meyer feierte vor wenigen Tagen, am 27.5.2004, seinen 60. Geburtstag. Wiewohl er den Lesern dieser Publikation durch seine zahlreichen Beiträge, auch in ihr, bekannt ist, dürften wohl nur Wenige den gesamten Umfang seines Wirkens kennen. Da ich, zum Teil noch als unmittelbarer Kollege durch fast 20 Jahre, einige seiner zahlreichen Aktivitäten miterlebt habe, bzw. an der Realisierung

mancher von ihnen mitbeteiligt war, wurde mir die ehrenvolle Aufgabe übertragen, den Versuch einer Darstellung seiner bisherigen Tätigkeit zu wagen.

Wie so manche im wissenschaftlichen Bereich im Burgenland Tätigen seiner Generation stammt er nicht aus dem Land, sondern wurde erst zum Burgenländer. Geboren in Tegernsee, besuchte er die Volksschule in Wien und das Bundesrealgymnasium in St. Johann/Pongau. Nach der Matura studierte er einige Semester an der Technischen Hochschule (nunmehr TU) in Wien Geodäsie und arbeitete anschließend mehrere Jahre als Vermessungsgehilfe. Nach seinem Militärdienst 1972/73 arbeitete er im Burgenländischen Landesmuseum, dem er nach seiner Aufnahme in den Landesdienst am 1.10.1974 im Verwendungszweig „Gehobener Dienst an Archiven, Bibliotheken, Museen und wissenschaftlichen Anstalten“ dienstzugeordnet wurde. Hier war er bis Anfang 1993 tätig.

Obwohl er seinem „erlernten Beruf“ immer treu blieb (so versah er nicht nur eigene Aufsätze mit Karten, Diagrammen u. ä.), wurde er hier doch eigentlich zum „Museumsmenschen“, der das Medium „Ausstellung“, sei es als Sonderausstellung, Landesausstellung oder als ständige Schausammlung, als eigentliche Berufung versteht. Dies vermutlich deshalb, weil hier neben den originalen Sachzeugen auch Karten, Diagramme, Modelle, Grundrisse, Pläne – alles Hilfsmittel, die er entweder zur Gänze selbst herstellt oder nach Vorlagen oder Angaben anderer realisiert – verwendet werden.

Und vor allem mit dem „Ausstellungsmacher“ und Hüter und Retter von Sammlungen möchte ich mich kurz beschäftigen; seine Publikationen sind an anderer Stelle in diesem Heft angeführt.

Bereits in der – heute nur mehr in Teilen bestehenden – ständigen Schausammlung des Landesmuseums, die im Oktober 1976 eröffnet wurde, hat er ein kleines „Kapitel“: Pannonien im Kartenbild, gestaltet, ein Thema, das er auch im „Turmmuseum“ in Breitenbrunn 1979 und 1999 behandelte. 1981 publizierte er das Verzeichnis der Kartensammlung des Landesmuseums als WAB 65. Die verstärkte Hinwendung zum Objekt und zur Ausstellung erfolgte 1979,

als er nach dem Kauf der Burg Schlaining und der Sammlung Illig durch das Land zum Betreuer von Burg und Inventar bestellt wurde. Daher kümmerte er sich nicht nur um die bauliche Sanierung und Restaurierung des Gebäudes, sondern erfasste auch die zahllosen Objekte und Einrichtungsgegenstände im Bauwerk und präsentierte diese in neuen ständigen Schausammlungen (1981 – 1991). Anschließend an die gemeinsam mit dem Komitat Győr-Moson-Sopron durchgeführte Sonderausstellung „Anno dazumal“ (1988) gestaltete er – unter Verwendung vieler Hilfsmaterialien, die für diese angefertigt bzw. erworben worden waren – die ständige Ausstellung „Arbeit und Wohnen um 1900 – Die Sammlung Toth zur Sachvolkskunde des Bezirks Oberwart“, die auch heute noch von den Besuchern sehr geschätzt wird. Der Erwerb der Sammlung Toth durch den „Verein der Freunde der Burg Schlaining“ wie auch die Vereinsgründung gingen ja auch auf eine Initiative von W. Meyer zurück. Von weiteren Ausstellungen in der Burg seien (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) erwähnt: Ernst Schrom (1981), Burgenland im Jahr 1945 (1985), 8000 Jahre Keramik im west-pannonischen Raum (1986), Stadtschlaining einst und jetzt (1992). Daneben richtete er im Gemeindegebiet 2 weitere Museen, das Bergbaumuseum in Goberling (2000) und das Stadtmuseum Stadtschlaining (2000 und 2004) ein.

Bei nahezu allen Landesausstellungen, die nicht im Schloss Halbturn stattfanden, war er entweder alleiniger Leiter der Organisation oder maßgeblich mitbeteiligt: neben „Burgenland im Jahr 1945“ noch bei „Die Ritter“ (1990), „Bollwerk Forchtenstein“ (1993), „Die Fürsten Esterházy“ (1995), „800 Jahre Zisterzienser im pannonischen Raum“ (1996) und „150 Jahre Eisenbahn im Burgenland“ (1997). Zuletzt realisierte er die Übertragung und Neuaufstellung der „Sammlung Illig“ in Güssing sowie das „Weinmuseum Burgenland“ im Keller des Schlosses Esterházy.

Neben der für einen Beamten üblichen Laufbahn (Beförderung zum OAR am 1.1.1995) wurde sein Wirken durch Preise und Auszeichnungen gewürdigt: so erhielt er neben dem Förderungspreis der „Stiftung Theodor Kery“ (1981, 1985 und 2003) etwa auch den Annerkennungspreis der Stiftung Ludwig Polster sowie die Verdienstmedaille in Gold der Diözese Eisenstadt und die „Fürst Paul Esterházy-Erinnerungsmedaille“

Obwohl ich bewusst auf seine zahlreichen Publikationen nicht eingehen will (das bleibt Berufeneren vorbehalten), soll doch hier auf eine der wichtigsten wissenschaftlichen Veranstaltungen des Landes, die er mitbegründet hat, hingewiesen werden: die „Schlaininger Gespräche“, die heuer zum 24. Mal stattfinden werden. Wie sehr er sich auch für dieses Unternehmen eingesetzt hat, zeigen die zahlreichen Bände der „Gespräche“, die er als Schriftleiter, Redakteur oder Mitherausgeber betreut hat.

Abschließend bleibt mir nur noch über, dem Jubilar (nicht ganz uneigennützig!), noch Arbeitskraft für viele Jahre zu wünschen.

Wolfgang Gürtler

VERZEICHNIS DER PUBLIKATIONEN VON WOLFGANG MEYER

I. Selbständige Publikationen

1. Bestandsaufnahme von Grabhügelgruppen im Raume Oberwart. Heft 60 der WAB, Eisenstadt 1977, 31 Seiten, 2 Karten und 23 Pläne
2. Burgenland in Wandkarten, Handkarten und Atlanten, Katalog zur Ausstellung im Landesmuseum 1978 21 Seiten
3. Kurzführer Burg Schläining-Handzettel LM 1979, 8 Seiten
4. Die Kartensammlung am Burgenländischen Landesmuseum. Heft 65 der WAB, Eisenstadt 1981, 278 Seiten, Beilagen
5. Burgenland im Bild der Sage. Edition Rötzer. 1986, 216 Seiten
6. Ankauf Sammlung Toth – Katalog 1987, 28 Seiten
7. Katalog zur Ausstellung „Arbeit und Wohnen um 1900“ Eisenstadt 1989, 74 Seiten
8. Katalog „Ernst Schrom“ Stadtschläining 1981, 26 Seiten
9. Katalog zur Ausstellung „Künstler sehen Schläining.“ Stadtschläining 1992 16 Seiten
10. Katalog zur Ausstellung „Schläining einst und jetzt“ Stadtschläining 1992, 16 Seiten
11. Katalog „Familie Esterházy“ Lockenhaus 1992, 32 Seiten
12. Katalog zur Ausstellung „Gustinus Ambrosi“ Oggau 1995, 29 Seiten
13. Führer durch das Esterházy-Museum. Eisenstadt 1996, 64 Seiten
14. Rötzers Erlebnis- und Kulturführer – Halbturn. Eisenstadt 2002, 86 Seiten
15. Rötzers Erlebnis und Kulturführer – Güssing. Eisenstadt 2002, 98 Seiten
16. Rötzers Erlebnis- und Kulturführer – Stadtschläining. Eisenstadt 2003 (in Vorbereitung)
17. Monographie Anny Polster – Edition Rötzer – Müllendorf Band 2, Eisenstadt 2003 (in Vorbereitung)
18. Müllendorfs Kostbarkeiten – Edition Rötzer – Müllendorf Band 3, Eisenstadt 2003 (in Vorbereitung)
19. Rötzers Kultur- und Erlebnisführer Weinmuseum Burgenland im Schloss Esterházy, Eisenstadt 2003, 228 Seiten

II. Publikationen in Sammelwerken und Zeitschriften

1. Grabhügel in Unterwart. In: Oberwarter Zeitung, 91.Jg.(1970), Nr.49 v. 6.12.1970, S. 10
2. Das Steinkreuz von Draßburg. In BHBI XXXVI, 1974, S 160-170
3. Die geodätische Aufnahme der geologischen Wandaufschlüsse in der Sandgrube Steinbrunn. In: WAB 53,1974,S 31-51 und 9 Beilagen
4. Die Römerbrücke bei Kroisegg. In: BHBI XXXVII, 1975, S 64-86
5. Stoob im Kartenbild. In: Festschrift Stoob, 1975, S 189-195
6. Das Sühnekreuz von Trausdorf. In: WAB 57, 1975, S 67-79
7. Die Grabhügelgruppen am Höhenweg im Langentaler Wald. In: BHBI XXXVIII, 1976 S 156-170
8. Bestandsaufnahme von Pingenfeldern im Bezirk Oberpullendorf. In: WAB 59, 1977, S 25-48 und 1 Beilage
9. Der Kuruzzengraben in Oberwart. In: Festschrift „Die obere Wart“ Oberwart 1977, S 181
10. Bestandsaufnahme der Grabhügelgruppen Rax und Jennersdorf. In: Festschrift Jennersdorf 1977, S 33-38 und 1 Beilage
11. Wehranlage „Stoagupf“ Grieselstein. In: Festschrift Jennersdorf 1977, S 41, 1 Planbeilage
12. Bestandsaufnahme von Grabhügelgruppen im Raume Oberwart In: WAB 60,1977 31 Seiten, 23 Planbeilagen
13. Der Schloßriegel bei Olbendorf. In: MAG CVIII, Wien 1978, S 115 – 126
14. Die Riesentanne im Teichwald, KG Oberdorf. In: BHBI XL, 1978, S 133-145
15. Das Rätsel um die Sühnekreuze. In: Pannonia VII, Eisenstadt 1979, S 8-11
16. Das Rätsel um die Sühnekreuze. In: „Das Kleindenkmal“ V, 1981, S 5 ff.
17. Andreas Baumkircher, Söldnerführer und Rebell. In: VuH 34, 1979/80, S 12-16
18. Der „Ringwall“ in der KG. Litzelsdorf. In: MAG CIX, Wien 1979, S 147-155
19. Steinkreuze und Kreuzsteine – Buchbesprechung In: BHBI XLII, 1980 S 199-204
20. Die Wehranlagen von Buchschachen. In: MAG CX, 1980, S 72-85
21. Kunst aus gegossenem Eisen. In: Pannonia VIII, 1980 S 8-12
22. Burg Schlaining- Geschichte in Lebensbildern der Besitzer. In: Bgld. Leben, 31, 1980 S 44-49
23. Burg Schlaining. In: Österr. Ärztezeitung, 36, 1980 S 671-673
24. Die Wehranlage um die röm.-kath. Filialkirche zum Hl. Bartholomäus in Oberschützen und der Pockstall in Schmiedrait. in: MAG CXI, 1981, S34-46

25. Die Wehranlage von Pöttching. In: BF-Sonderband VI, 1981, S 117-132
26. Die Kolloweinhöhle in Müllendorf. In: WAB 63, 1981 S 63-65
- 27 Baumkirchers letzte Fahrt. In: Festspielalmanach 1981, S 54-58
28. Die Grabhügelgruppen in der KG Litzelsdorf. In: BHBI XLIV 1982, S 97-118
29. Bodendenkmäler im Raum Kukmirn. In: Festschrift Kukmirn 1982, S 44-54
30. Eine Burg erwacht zu neuem Leben. In: Festspielalmanach 1982; S 39-45
31. Die Eisenkunstgußsammlung auf Burg Schlaining. In: NF 22, 1982 S 37-42
32. Bewaffnung und Kriegstechnik. In: WAB 67, 1983, S 105-150
33. Die burgenländischen Wehrbauten im Zeitalter der Türkenbedrohung. In: WAB 68, 1983, S 57-95
34. Wehranlagen im Burgenland – Gedanken zum gegenwärtigen Stand ihrer Erfassung. In: BHBI XLVI, 1984, S 145-168
35. Zum Ort der Landesausstellung. In: Begleitband zur LSA 1985 Burgenland 1945, S 302-306
36. Die Pfarrkirche zum Hl. Ägidius. In: Festschrift Müllendorf 1985, S 26-43
- 37 Müllendorf im Kartenbild. In: Festschrift Müllendorf 1985, S 113-122
38. Die Kolloweinhöhle. In: Festschrift Müllendorf, S 191 f.
39. Der Meierhof in Raiding – Der Schauplatz von Liszts Kindheit. In: NF 29, 1986, S 47-56
40. Statistische Auswertungen zur bgld. LSA 1985 als Erfahrungsbasis für andere zeitgeschichtliche Ausstellungen. In: WAB 74, Eisenstadt 1986, S 417-440
41. Die Türkenkriege und Landkarten. In: WAB 73, Eisenstadt 1986, S 267-362
42. Burg Schlaining und die LSA 1988. In: NF 31, Eisenstadt 1988, S 48-63
43. Ludwig Toth als Sammler. In: NF 33, Eisenstadt 1989, S 58-61
44. Die Entwässerung der gräflich Kottulinsky'schen Wiesen. In: Festschrift Stegersbach 1989, S 281-285
45. Sagenwelt des Raumes Stegersbach. In: Festschrift Stegersbach 1989, S 393-402
46. Der Burgenbau zur Zeit der Herren von (Güssing) Güns im heutigen Burgenland. In: WAB 79, Eisenstadt 1989, S 209-431
- 47 Alfred Ratz – Ein Leben für die historische Landeskunde des Burgenlandes. In: WAB 79, 1989, S 495-502
48. Burgenlands Burgenbau vom 13. bis zum 15. Jhd. In: Katalog zur LA 1990, BF Sonderband VIII, Eisenstadt 1990, S 112-130
49. Das Arkadenhaus im Bezirk Oberwart. Seine bauliche Bestandsaufnahme und seine Stellung innerhalb der Bautätigkeit des Umfeldes. In: WAB 85, 1990, S 341-398
50. Die Burg und ihre Sammlungen. In: Festschrift Stadtschlaining 1992, S 181-205

51. Der ideelle und wirtschaftliche Rückfluß der Auswanderung. In: BHBI LIV, 1992, S 105-122
52. Der Türkenbrunnen auf Burg Forchtenstein. In: BHBI. LV 1993, S 123-129
53. Das „Öde Schloß“ von Rechnitz. In: BHBI LV 1993, S 67-82
54. Von der mittelalterlichen Burg zum neuzeitlichen Bollwerk. In: BF Sonderband XI, 1993, S 122-129
55. Burg Forchtenstein und die herrschaftliche Jagd. In: wie oben, S 128-136
56. Die Trabantenstube. In: wie oben S 138-145
57. Die Wehranlage von Weingraben, das „öde Schlössel“ und die „öde Kirche“ In: BF Sonderband XIII, 1994, S 242-260
58. Der Neusiedlersee im Kartenbild, Stockwerk V im Turmmuseum Breitenbrunn. In: NF 38, 1995, S 45-59
59. Die feudale Jagd am fürstlich-Esterházy'schen Hofe. In: BF Sonderband XVI, 1995, S 232-242
60. Raum XXIII. In: wie oben, S 356-358
61. Die Familie Esterházy und der Pferdesport. In: wie oben S 361-363
62. „800 Jahre Zisterzienser im pannonischen Raum“ und „Eisenstadt, Esterházy-Ausstellung im Schloss“ Beide Artikel in: Pannonia, XXIII.Jg. 1995, Heft 4 (betrifft Ausstellungen des Jahres 1996)
63. Die glaubwürdigen Orte im ungarischen Rechtsleben. In: Der Notar, Salzburg 1989, Selbstverlag, S 140 bis 144, mit Graphik
64. „Die Schönheit des Feldes ist in mir“ – Zisterziensischer Garten- und Feldbau. In: BF Sonderband XVIII 1996, S 147-165
65. Zur Konzeption der Ausstellung. In: wie oben S 182-187
66. Das Kamaldulenserklöster auf dem Michaelsberg (Klosterberg) bei Landsee. In: BF .Sonderband XXII, 1999, S 301-330
67. Glockenstuhl der Fürstenglocke, In: BHBI. LXIV, Eisenstadt 2002, S 121-141
68. Das Baryton. In: BHBI LXIV, Eisenstadt 2002, Seite 35-52,
69. Das Haydn – Gartenhäuschen – eine Bestandsaufnahme. In: BHBI 64.Jg. Eisenstadt 2002, S 65-74
70. 80 Jahre Burgenland - Das Land Burgenland als Brückenpfeiler und Verschnittstelle zwischen den Zeiten und den Himmelsrichtungen. In: Pannonia – Jubiläumsausgabe, 27 Jg. 2001/2002, S 28-35
71. Die vielen Facetten des Joseph Haydn. In: Kultur und Bildung, Heft 3/2002, S 29-31
72. Die Kegelbahn in Dörf. In: BHBI, LXIV, 2002, S 180-182
73. Bestandsaufnahme von Grabhügelgruppen im Burgenland. In: BF-Sonderband 25 = Festschrift Mag. Norbert Frank 2003, S 155-178
74. Wein und Esterházy - „Joseph Haydn als Bediensteter der Fürsten Ester-

házy“ und „Esterházykeller“. In: „Erlebnis Wein“ von Egon Federanko & Mitautorinnen, Eigenverlag, Wien 2002, Seiten 75-78

75. Die Telegrafenkarte 1929. In: „Burgenland-Edition des Archiv-Verlages, Wien 2004



Burg Schlaining. Lithografie aus Tarcsa fürdő és környéke/Tatzmansdorf. Bad und Umgebung, Wien um 1860.

In der Burg setzte Wolfgang Meyer seit dem Beginn der 80er Jahre des 20. Jhs. viele Aktivitäten.